

STADT KITZINGEN  
Stadtkämmerei

## Beteiligungsbericht 2016 / 2017

Kitzingen, 13.05.2019



Siegfried Müller  
Oberbürgermeister

## Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	2
1. Beteiligungen und Bürgschaften	3
2. Stadtbetriebe Kitzingen GmbH	4
3. Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH	11
4. VR erneuerbare Energien eG	15
5. Visconto GmbH	17
6. Kitzinger Baugesellschaft mbH	20
7. Sparkasse Mainfranken Würzburg (nachrichtlich)	25

### Vorwort

Die Stadt Kitzingen hat nach Art. 94 Abs. 3 der Bayer. Gemeindeordnung jährlich einen Bericht über ihre mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihr mindestens der zwanzigste Teil (5 %) der Anteile eines Unternehmens gehört. Er soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft, die Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans, die Ertragslage und die Kreditaufnahmen enthalten.

Aus personellen Gründen konnte die Erstellung der Berichte für die Jahre 2016 und 2017 nicht früher erfolgen. Dieser Bericht enthält die nötigen Informationen für beide Geschäftsjahre.

## 1. Beteiligungen und Bürgschaften

### 1.1 Beteiligungen

Unternehmen	Stand 31.12.2016 / 31.12.2017 (unverändert)	
	%	€
Stadtbetriebe Kitzingen GmbH darüber mittelbare Beteiligung an: Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH 60 % / 4.920.000 € mittelbare Beteiligung über LKW an : VR erneuerbare Energien eG 33 % / 20.000 € Visconto GmbH 22 % / 110.000 €	100,00	100.000,00
Kitzinger Baugesellschaft mbH	100,00	25.564,59
Gemeinnützige Baugenossenschaft für den Landkreis Kitzingen eG (4 Anteile)	0,22	613,56
St. Bruno-Werk, Fränkische Wohnungsge- nossenschaft in Würzburg eG (10 Anteile)	0,03	520,00
VR Bank Kitzingen eG	0,00078	<u>100,00</u>
<b>Gesamtsumme:</b>		<u>126.798,15</u>
Sparkasse Mainfranken Würzburg	5,40	Anteil aus der Kommu- nalen Trägerschaft
Giltholzgemeinschaft	4,69	Anteil von 3 Morgen an 64 Morgen

### 1.2 Übernommene Bürgschaften

Unternehmen	ursprünglicher Betrag €	Restsumme zum 31.12.2016	Restsumme zum 31.12.2017
Kitzinger Baugesellschaft mbH	1.767.077,75 €	496.785,61 €	406.875,01 €
Stadtbetriebe Kitzingen GmbH	690.244,06 €	76.693,90 €	25.564,72 €

## 2. Stadtbetriebe Kitzingen GmbH

Aus den Berichten über die Prüfung der Jahresabschlüsse 2016 zum 31.12.2016 und 2017 zum 31.12.2017 (BKWP Wiedemann & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München):

Das Stammkapital beträgt 100.000 €.

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Kitzingen (100 %).

Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH betreibt in Kitzingen ein Sole-Hallenbad mit Sauna, ein Freibad, drei Parkhäuser, einen Hafen sowie ein Blockheizkraftwerk und eine Sole-tankstelle. Die Gesellschaft ist mit 60 % am gezeichneten Kapital der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH beteiligt. Weiterer Gesellschafter ist die Thüga AG, München mit 40 % am gezeichneten Kapital. Zwischen der Stadtbetriebe Kitzingen GmbH und der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit einer Ausgleichszahlung an die außenstehende Gesellschafterin Thüga AG. Mit der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH besteht eine steuerliche Organschaft.

### 2.1 Organe der Gesellschaft

<b>Geschäftsführung</b>	<b>Aufwandsentschädigung/Bezüge 2016 und 2017 (brutto)</b>
Norbert Brand (Bankkaufmann)	Geschäftsbesorgung durch BauGmbH mit Kostenerstattung, kein gesondertes Gehalt

#### Aufsichtsrat 2016 und 2017

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender -

Dr. Uwe Pfeiffle (Betriebswirt MBA) – stv. Vorsitzender -

Klaus Heisel (Lehrer)

Wolfgang Popp (Lehrer)

Hans Schardt (Bauunternehmer)

Jutta Wallrapp (Industriekauffrau) – bis 29.06.2017 und wieder ab 24.10.2017 –

Peter Lorenz (Malermeister)

Hartmut Stiller (Verwaltungsangestellter)

Manfred Marstaller (Referent)

Andreas Moser (Dipl. Betriebswirt (FH))

Hiltrud Stocker (Kauffrau)

Elvira Kahnt (LL.M.EUR-Juristin)

Jens Pauluhn (Dipl. Bauingenieur (FH))

Uwe Hartmann (Angestellter) – 29.06.2017 bis 24.10.2017 –

Die Aufsichtsratsmitglieder werden für die Dauer der jeweiligen Legislaturperiode des Stadtrats bzw. der Amtszeit der Stadtratsmitglieder entsandt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Aufwandsentschädigung bei Sitzungen in Höhe von 20 € pro angefangener Stunde. Die Mindestanwesenheit für eine Vergütung beträgt 30 Minuten. 2016 wurden insgesamt 847,23 € ausbezahlt, 2017 waren es 633,61 €. Die ungeraden Beträge ergeben sich aus steuerlichen Gründen.

Im Jahr 2016 fanden vier, im Jahr 2017 zwei Aufsichtsratssitzungen statt.

### **Gesellschafterversammlung**

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender der Gesellschafterversammlung -

Gemäß Gesellschaftervertrag vereinigt der Vorsitzende das Stimmrecht der Stadt Kitzingen auf sich. Die Wahrnehmung des Stimmrechts und Vertretung des Gesellschafters bedarf deshalb der Ermächtigung durch den Stadtrat.

Bei den Gesellschafterversammlungen ist die Geschäftsführung anwesend.

Da der Oberbürgermeister Mitglied des Aufsichtsrates ist, wird vom Stadtrat ein nicht dem Aufsichtsrat angehörendes Stadtratsmitglied entsandt und beauftragt, gemäß dem Stadtratsbeschluss dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

Im Jahr 2016 und 2017 fand jeweils eine Gesellschafterversammlung statt.

## **2.2 Tätigkeitsumfang**

Betrieb der folgenden Unternehmen:

Freibad und Sole-Hallenbad mit Sauna, Parkgarage am Main, Parkgarage Alte Poststraße, Parkgarage Herrnstraße, Hafenbetrieb, Blockheizkraftwerk sowie einer Sole-tankstelle.

## **2.3 Investitionen und Kreditaufnahmen**

2016:

Die Investitionen des Berichtsjahres 2016 umfassten insgesamt rd. 333.000 € (Vorjahr rd. 163.000 €).

Der Schwerpunkt lag vor allem in der Sanierung und Modernisierung im Bereich der Bäder. Hier wurde ab September 2016 neben der Neugestaltung und Befestigung des Parkplatzes auch das Nichtschwimmerbecken im Freibad mit Edelstahl ausgekleidet und attraktiver gestaltet. Die Fertigstellung erfolgte planmäßig vor Saisonbeginn des Freibades 2017.

Es musste im Jahr 2016 kein Kredit aufgenommen werden.

Für die Finanzierung der Investitionen im Geschäftsjahr wurden ausschließlich Eigenmittel eingesetzt.

Die Gesellschaft hat ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllt und die Zahlungsfähigkeit ist auch weiterhin uneingeschränkt gesichert.

#### 2017:

Die Investitionen des Berichtsjahres 2017 umfassten insgesamt rd. 1.404.000 € (Vorjahr rd. 333.000 €).

Die in 2016 begonnenen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen hinsichtlich des Parkplatzes und des Nichtschwimmerbeckens stellten auch hier die größten Positionen dar.

Im Geschäftsjahr 2017 musste kein Kredit aufgenommen werden.

Für den Finanzierungsbedarf der Investitionen standen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet.

## 2.4 Schuldenstand

Verbindlichkeiten laut Bilanz:

<b>01.01.2016</b>	<b>Zugang</b>	<b>Abgang</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>davon an Stadt Kitzingen</b>
13.745.704 €	0 €	616.196 €	13.129.508 €	9.254.310 €
<b>01.01.2017</b>	<b>Zugang</b>	<b>Abgang</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>davon an Stadt Kitzingen</b>
13.129.508 €	0 €	600.485 €	12.529.023 €	9.168.735 €

## 2.5 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Liquidität ist seit dem Jahr 2005 durch die Steuerumlagen und die Gewinnabführung der LKW Kitzingen GmbH gewährleistet. Das Eigenkapital beträgt zum Jahresende 2016 mit rd. 20.130.000 € (Vorjahr rd. 19.244.000 €) rd. 59 % der Bilanzsumme (Vorjahr 57 %).

Zum Jahresende 2017 erhöhte sich das Eigenkapital um rd. 491.000 €, das entspricht einer Eigenkapitalquote von rd. 60 %.

## 2.6 Ertragslage / Wirtschaftliche Entwicklung

### 2.6.1 Ertragslage:

Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.065.459 € (Vorjahr 885.933 €). Das jeweilige Jahresergebnis ist stark von den Erträgen aus der Gewinnabführung beeinflusst (2.220.914 € einschließlich der Erträge aus Steuerumlagen von 1.445.294 €, insgesamt 3.666.208 €).

Mit den Licht-, Kraft- und Wasserwerken Kitzingen GmbH besteht eine steuerliche Organschaft mit dem Hintergrund, die Verluste aus dem Betrieb der Bäder und Parkgaragen mit den Gewinnausschüttungen der LKW steuerlich zu verrechnen.

Die betrieblichen Erträge erhöhten sich von 2016 auf 2017 insgesamt um 104.959 € auf 2.241.782 €. Die betrieblichen Aufwendungen nahmen von 2016 auf 2017 leicht um 110.482 € auf 3.927.203 € zu. Der Betriebsfehlbetrag verschlechterte sich geringfügig um 5.523 € von 1.679.898 im Vorjahr auf 1.685.421 €.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan (Jahresfehlbetrag rd. 70.000 €) hat sich das Gesamtergebnis 2016 auf einen Überschuss von 1.065.459 € verbessert. Ursächlich für die Ergebnisverbesserung ist die Gewinnabführung der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH.

Der Fehlbetrag des Betriebsergebnisses vor Finanzergebnis erhöhte sich um rd. 135.000 € auf rd. 1.403.000 € (Vorjahr rd. 1.268.000 €). Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres konnten im Vergleich zum Vorjahr in allen Betriebsbereichen gesteigert werden. Dies ist auf die Preis- und Gebührenerhöhungen Mitte des Jahres 2015 zurückzuführen, die sich im Berichtsjahr 2016 erstmals ganzjährig auswirkt. Die im Wirtschaftsplan erwarteten Umsatzerlöse wurden geringfügig übertroffen. Gleichzeitig wurden die geplanten Kosten unterschritten. Die planmäßigen Darlehenstilgungen und das unverändert niedrige Zinsniveau für die im Berichtsjahr prolongierten Darlehen reduzierten den Fremdkapitalaufwand.

In den Betriebsbereichen Bäder, Parkgaragen und Soletankstelle wurden wie in den Vorjahren keine positiven Deckungsbeiträge erzielt.

Im Jahr 2017 wurde ein geringerer Jahresüberschuss in Höhe von 490.786 € erzielt. Die Erträge aus der Gewinnabführung betragen entsprechend nur 1.689.404 €, die aus der Steuerumlage 1.374.127 € (insgesamt 3.063.531 €), also rund 600.000 € weniger

als im Vorjahr. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag über insgesamt 926.240 € (Vorjahr 961.442 €) belasten das Jahresergebnis.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan (Jahresüberschuss 55.000 €) hat sich das Gesamtergebnis 2017 auf einen Überschuss von rd. 491.000 € verbessert. Ursächlich für die Ergebnisverbesserung sind die Gewinnabführung der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH, sowie die günstige Entwicklung der Erlöse und Aufwendungen.

Der Fehlbetrag des Betriebsergebnisses vor Finanzergebnis erhöhte sich um rd. 22.000 € auf rd. 1.425.000 € (Vorjahr rd. 1.403.000 €).

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres konnten mit insgesamt rd. 2.170.000 € im Vergleich zum Vorjahr (rd. 2.067.000 €) im Bereich der Bäder mit Sauna- und Wellnessanlage um rd. 91.000 € sowie in den Parkgaragen, rd. 176.000 €, um rd. 10.000 € gesteigert werden. In den übrigen Betriebsbereichen sind die Umsatzerlöse unwesentlich verändert.

Die im Wirtschaftsplan erwarteten Umsatzerlöse wurden um rd. 155.000 € übertroffen. Gleichzeitig wurden die geplanten Kosten um rd. 369.000 € unterschritten. Die planmäßigen Darlehenstilgungen und das weiter niedrige Zinsniveau für die im Berichtsjahr prolongierten Darlehen reduzierten den Fremdkapitalaufwand um rd. 19.000 €.

In den Betriebsbereichen Bäder, Parkgaragen und Soletankstelle wurden wie in den Vorjahren keine positiven Deckungsbeiträge erzielt.

#### Umsatzerlöse im Detail:

	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Freibad (Eintrittsgelder)	127.026 €	125.119 €
Hallenbad (Eintrittsgelder)	1.663.131 €	1.756.799 €
Blockheizkraftwerk (Einspeisevergütung)	49.697 €	48.847 €
Parkgarage „Herrnstraße“	97.350 €	100.097 €
Parkgarage „Alte Poststraße“	56.851 €	57.657 €
Parkgarage „Am Main“	21.545 €	28.283 €
Hafen	41.818 €	42.160 €
Soletankstelle	8.397 €	9.948 €
Übriges	1.149 €	906 €
<b>Gesamt</b>	<b>2.066.964 €</b>	<b>2.169.816 €</b>

## 2.6.2 Wirtschaftliche Entwicklung:

### Betriebsbereich Bäder

<b>Besucherzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Hallenbad</b>	142.879	150.826	161.051
<b>Sauna</b>	53.826	50.752	53.920
<b>Freibad</b>	67.003	51.137	46.920
- geöffnete Tage:	128	135	109

Die Besucherzahlen des Freibades stehen in starker Abhängigkeit von geeignetem Badewetter in den Sommermonaten sowie der Ferien- und Urlaubszeit.

Die geringeren Öffnungstage 2017 resultieren aus den für die Bauarbeiten am Nichtschwimmerbecken ungeeigneten Witterungsbedingungen, die die Saisonöffnung ca. 10 Tage verspäteten und ungünstigem Badewetter.

Das Defizit der Bäder beträgt im Geschäftsjahr 2016 rd. 1.442.000 € (Vorjahr rd. 1.324.000 €) und im Jahr 2017 rd. 1.452.000 €.

### Betriebsbereich Parkgaragen

<b>Nutzerzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Parkgarage „Herrnstr.“</b>			
- Dauerparker	74	74	84
- Kurzparker	33.966	33.811	29.875
<b>Parkgarage „Alte Poststr.“</b>			
- Dauerparker	52	52	52
- Kurzparker	23.958	24.063	25.104
<b>Parkgarage „Am Main“</b>			
- Jobtickets	76	76	77

Das Defizit bei den Parkgaragen beträgt 2016 rd. 277.000 € (Vorjahr rd. 289.000 €) und im Jahr 2017 rd. 257.000 €. Die Parkeinnahmen sind für die Bewirtschaftung der Anlagen nicht kostendeckend.

### Betriebsbereich Hafen

<b>Hafenumschlag</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Tonnen</b>	52.595	69.182	65.474
<b>Davon:</b>			
- Sand/Kies	46.870	61.944	58.829
- Düngemittel	3.750	6.388	4.705
- Getreide	1.975	850	1.940

Die Anlage wird unverändert nur von je einem Unternehmen aus der Baubranche und dem Agrarhandel genutzt.

Der Überschuss beim Hafen beträgt 2016 rd. 42.000 € (Vorjahr rd. 32.000 €) und im Jahr 2017 rd. 33.000 €.

## Betriebsbereich Soletankstelle

	2015	2016	2017
<b>Absatzmenge (m³)</b>	218	243	317

Die Anzahl der Nutzer der Sole konnte in 2017 weiter erhöht werden. Die Umsätze stehen ausschließlich in Abhängigkeit zu einer kalten Winterjahreszeit mit Minustemperaturen und Straßenglätte.

Das Defizit bei der Soletankstelle beträgt 2016 rd. 3.000 € (Vorjahr rd. 2.000 €) und im Geschäftsjahr 2017 rd. 9.000 €.

2.7 Jahresabschluss / Bilanz

	31.12.2016	31.12.2017
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	29.528.601,43 €	30.220.425,50 €
Umlaufvermögen	6.351.364,12 €	5.671.313,03 €
Rechnungsabgrenzungsposten	14.883,99 €	18.025,74 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>35.894.849,54 €</b>	<b>35.909.764,27 €</b>

	31.12.2016	31.12.2017
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	21.194.896,35 €	21.685.682,98 €
Rückstellungen	1.129.009,08 €	1.159.505,44 €
Verbindlichkeiten gegenüber		
- Kreditinstituten	3.551.693,90 €	3.150.564,72 €
- Gesellschaftern	9.254.309,95 €	9.168.734,58 €
- Sonstige	323.504,54 €	209.723,55 €
Rechnungsabgrenzungsposten	441.435,72 €	365.560,39 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>35.894.849,54 €</b>	<b>35.909.764,27 €</b>

2.8 Gewinn- und Verlustrechnung

	2016	2017
Umsatzerlöse	2.066.964,34 €	2.169.815,92 €
andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	69.858,95 €	71.966,02 €
Materialaufwand	- 2.049.721,22 €	- 2.198.116,55 €
Personalaufwand	- 358.230,74 €	- 370.854,75 €

	2016	2017
Abschreibungen	- 728.078,70 €	- 712.010,92 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 404.017,86 €	- 386.569,11 €
Erträge aus Steuerumlagen	1.445.294,00 €	1.374.127,00 €
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	2.220.914,40 €	1.689.403,85 €
Zinsen und ähnliche Erträge	40.626,63 €	38.916,47 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 252.953,14 €	- 234.428,69 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	.....- 961.442,08 €	- 926.239,56 €
<b>Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>1.089.214,58 €</b>	<b>516.009,68 €</b>
Sonstige Steuern	- 23.719,13 €	- 25.223,05 €
<b>Jahresfehlbetrag / -überschuss</b>	<b>+ 1.065.495,45 €</b>	<b>+ 490.786,63 €</b>

### 3. Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH (LKW)

Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH ist mit	60 % der Anteile =	4.920.000,00 €
und die Thüga AG München mit	<u>40 % der Anteile =</u>	<u>3.280.000,00 €</u>
	100 %	<u>8.200.000,00 €</u>

am Stammkapital der LKW beteiligt.

Aus den Geschäftsberichten 2016 und 2017 der LKW:

Aufgabe des Unternehmens ist die Versorgung von Endkunden mit Energie und Wasser. Das Versorgungsgebiet erstreckt sich auf die Stadt Kitzingen mit ihren vier Stadtteilen, für Erdgas auch auf 23 weitere Orte des Landkreises. In drei Gemeinden erfolgt die Betriebsführung der Wasserversorgung.

Aufgrund des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) hat die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (BNetzA) als Regulierungsbehörde die Aufgabe, den Energieversorgungsunternehmen im Rahmen der ihr gesetzlich zugewiesenen Aufgaben die entsprechenden Anforderungen aus der Regulierung vorzugeben und die Einhaltung des EnWG, die dazu erlassenen Rechtsverordnungen und weiteren Rechtsvorschriften durch die Energieversorgungsunternehmen zu überwachen. Im Zuge umfangreicher Datenabfragen und Überwachungen unterliegen die Energieversorgungsunternehmen einer Vielzahl von Dokumentations-, Berichts- und Auskunftspflichten, mit denen die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben für einen transparenten und diskriminierungsfreien Netzbetrieb und dessen Unabhängigkeit von Energievertrieb und Energieerzeugung gewährleistet und gegenüber der BNetzA dokumentiert werden soll. Alle wesentlichen Unbundlinganforderungen sind bzw. werden

durch die LKW termingerecht erfüllt (Unbundling meint abrechnungstechnische und gesellschaftsrechtliche Trennung der Netznutzung von Stromerzeugung, Handel und Vertrieb).

### 3.1 Organe der Gesellschaft

<b>Gesellschafterversammlung</b>	<b>Ausbezahlte Vergütungen 2016</b>	<b>Ausbezahlte Vergütungen 2017</b>
<b>Vertreter der Stadtbetriebe Kitzingen GmbH</b>		
Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender -	3.000,00 €	3.000,00 €
Peter Lorenz (Aufsichtsrat)	1.500,00 €	1.500,00 €
Andreas Moser (Aufsichtsrat)	1.500,00 €	1.500,00 €
Dr. Uwe Pfeiffle (Aufsichtsrat)	1.500,00 €	2.000,00 €
<b>Vertreter der Thüga Aktiengesellschaft, München</b>		
Dipl.-Ing. Michael Riechel (Vorsitzender des Vorstandes der Thüga AG) - stellvertretender Vorsitzender -	2.250,00 €	2.250,00 €
Dipl.-Kfm. Helmut Becker (Prokurist)	1.500,00 €	1.500,00 €
Dipl.-Ing. Eva Hennig (Handlungsbevollmächtigte)	1.500,00 €	1.500,00 €
Die Bezüge für das Geschäftsjahr 2015 wurden im Jahr 2016, für das Geschäftsjahr 2016 in 2017 ausbezahlt.		
<b>Geschäftsführung</b>		
Dipl.-Ing. (FH) Peter Tiefenthaler (bis 31.10.2016, Ruhestand) Dipl.-Ing. (FH) Marek Zelezny (ab 01.11.2016)  Die Geschäftsführung hat kein Einverständnis zur Veröffentlichung der Einzelbezüge gegeben. Der Jahresabschluss der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH enthält keine Angaben zur Kostenerstattung der Geschäftsführung (Art. 94 Abs. 3 GO).	Geschäftsbesorgung durch Energieversorgung Lohr-Karlstadt u. Umgebung GmbH & Co. KG mit Kostenerstattung, kein gesondertes Gehalt von der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH	Geschäftsbesorgung durch Energieversorgung Lohr-Karlstadt u. Umgebung GmbH & Co. KG mit Kostenerstattung, kein gesondertes Gehalt von der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH
	<u>Sitzungsentgelt 2016</u> <u>gesamt:</u>	<u>Sitzungsentgelt 2017</u> <u>gesamt:</u>
Je Sitzung wird ein Sitzungsentgelt in Höhe von 250,00 € bezahlt.	3.500,00 €	3.500,00 €

### 3.2 Investitionen

Die Investitionen des Berichtsjahres 2016 umfassten 4,5 Mio. € (Vorjahr 4,2 Mio. €). Der Schwerpunkt lag in den Verteilungsanlagen mit 2,2 Mio. €, hiervon 1,0 Mio. € allein für den Bereich Trinkwasser. In die Finanzanlagen wurden 0,6 Mio. € investiert.

Im Berichtsjahr 2017 betrug die Höhe der Investitionen bei 4,4 Mio. €. Schwerpunkt lag auch hier in den Verteilungsanlagen mit 2,4 Mio. €, hiervon wiederum 1,0 Mio. € allein für den Bereich Trinkwasser. In die Finanzanlagen wurden 1,5 Mio. € investiert.

### 3.3 Vermögens- und Finanzlage, Kreditaufnahmen

Für den Finanzbedarf der Investitionen standen in beiden Geschäftsjahren ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Liquidität war während der gesamten Geschäftsjahre gewährleistet. Es wurden in 2016 und 2017 keine Kredite aufgenommen, der Schuldenstand beträgt 0 €.

Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und andere langfristig verfügbare Mittel vollständig gedeckt. Dieses beträgt 2016 42,9 Mio. € (Vorjahr: 40,2 Mio. €) und 2017 45,5 Mio. €.

### 3.4 Ertragslage

#### 2016:

Die Ertragslage des Unternehmens ist gut. Die Umsatzerlöse waren im Berichtsjahr 2016 mit 49,4 Mio. € (bereits hier abgezogen ist die Strom- und Erdgassteuer mit 3,9 Mio. €) um 4,3 Mio. € höher als im Vorjahr (Strom- und Erdgassteuer 0,6 Mio. €). Die Gesamterträge stiegen um 3,9 Mio. € auf 51,4 Mio. € (Vorjahr 47,5 Mio. €).

Der Stromabsatz lag mit 84,5 Mio. kWh um 25,5 Mio. kWh bzw. 43,2 % über dem Vorjahresniveau von 59,0 Mio. kWh.

Der Erdgasabsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,4 % dh. von 411,6 Mio. kWh um 22,1 Mio. kWh auf 433,7 Mio. kWh.

Nach Abzug der Ausgleichszahlungen von 1,5 Mio. € (Vorjahr 1,6 Mio. €) an die Minderheitsgesellschafterin Thüga AG wird der verbleibende Gewinn von 2,2 Mio. € (Vorjahr 2,3 Mio. €) gemäß dem Gewinnabführungsvertrag an die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH abgeführt.

Die Bilanzsumme 2016 beträgt 54,4 Mio. € (Vorjahr 51,8 Mio. €).

Die Planerwartungen wurden erfüllt.

2017:

Die Ertragslage des Unternehmens ist weiterhin gut. Die Umsatzerlöse waren im Berichtsjahr 2017 mit 47,8 Mio. € (bereits abgezogen ist die Strom- und Erdgassteuer mit 3,2 Mio. €) um 1,6 Mio. € niedriger als im Vorjahr (Strom- und Erdgassteuer 0,7 Mio. €). Die Gesamterträge fielen um 2,0 Mio. € auf 49,4 Mio. € (Vorjahr 51,5 Mio. €).

Der Erdgasabsatz im Jahr 2017 betrug 348,6 Mio. kWh, das waren 85,1 Mio. kWh oder 19,6 % weniger als 2016.

Nach Abzug der Ausgleichszahlungen von 1,1 Mio. € (Vorjahr 1,5 Mio. €) an die Minderheitsgesellschafterin Thüga AG wird der verbleibende Gewinn von 1,7 Mio. € (Vorjahr 2,2 Mio. €) gemäß dem Gewinnabführungsvertrag an die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH abgeführt.

Die Bilanzsumme 2017 beträgt 57,5 Mio. € und liegt damit um 3,1 Mio. € über dem Vorjahr (54,4 Mio. €).

Auch hier wurden die Planerwartungen erfüllt.

3.5. Angaben zu Strom, Gas und Wasser

		2005	2010	2015	2016	2017
Stromabsatz	Mio. kWh	70	57	59	84	90
Gasabsatz	Mio. kWh	603	503	412	434	349
Wasserabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	1,8	1,3	1,3	1,4	1,3
Stromversorgungsnetz	km	475	415	421	434	436
Gasversorgungsnetz	km	473	487	504	508	512
Wasserversorgungsnetz	km	194	208	215	223	225

3.6. Gewinn- und Verlustrechnung

	2016	2017
Umsatzerlöse	53.297.495,74 €	50.947.932,01 €
- Stromsteuer	1.708.152,53 €	1.478.457,63 €
- Erdgassteuer	2.182.776,50 €	1.688.521,62 €
	49.406.566,71 €	47.780.952,76 €
Andere aktivierte Eigenleistungen	577.648,85 €	397.442,16 €
Sonstige betriebliche Erträge	445.179,18 €	331.511,74 €

	2016	2017
<b>Materialaufwand:</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	26.920.630,31 €	23.668.077,31 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.809.918,85 €	9.023.960,48 €
	33.730.549,16 €	32.692.037,79 €
<b>Personalaufwand:</b>		
a) Löhne und Gehälter	3.832.531,70 €	3.908.588,60 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	1.228.166,58 €	1006.716,87 €
	5.060.698,28 €	4.915.305,47 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.486.180,35 €	1.529.863,78 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.538.214,92 €	3.448.361,26 €
	6.613.752,03 €	5.924.338,36 €
Erträge aus Beteiligungen	795.138,04 €	668.311,61 €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	184.420,58 €	177.779,13 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.383,66 €	1.166,12 €
Abschreibungen auf Finanzanlagen	5.347,50 €	4.013,10 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.120.786,20 €	2.319.273,94 €
Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter	1.480.609,60 €	1.126.269,23 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.720.949,08 €	1.583.811,76 €
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.267.001,93 €	1.738.227,19 €
Sonstige Steuern	46.087,53 €	48.823,34 €
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	2.220.914,40 €	1.689.403,85 €
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

#### 4. VR erneuerbare Energien eG

Die Genossenschaft besteht aus 3 Mitgliedern (LKW Kitzingen GmbH, BayWa AG München, VR Bank Kitzingen eG), die 6 Geschäftsanteile über insgesamt 60.000 € gezeichnet haben. Jedes Mitglied ist mit 33,33 % bzw. 20.000 € an der Genossenschaft beteiligt.

Aus der Satzung der VR erneuerbare Energien eG Kitzingen:

Gegenstand des Unternehmens ist die

- Planung und Durchführung von Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien auf lokaler und regionaler Ebene, die Beteiligung an Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien
- Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien und des Klimaschutzes vor Ort und in der Region
- Gründung und Beteiligung an Gesellschaften, deren Gesellschaftszweck auf die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien ausgerichtet ist, sowie die Geschäftsführung für diese Gesellschaften zu übernehmen.

Aus dem Jahresabschluss 2016 zum 31.12.2016 bzw. Jahresabschlusses 2017 zum 31.12.2017:

#### 4.1 Organe der Gesellschaft

<b>Geschäftsführung</b>	<b>Aufwandsentschädigung bzw. Bezüge 2016</b>	<b>Aufwandsentschädigung bzw. Bezüge 2017</b>
Vorstand: Ulrich Fluhrer	6.096,91€	6.504,88 €
Bevollmächtigter: Peter Tiefenthaler bzw. sein Nachfolger Marek Zelesny	0 €	0 €

Die Generalversammlung besteht aus den Mitgliedern der Genossenschaft (VR Bank Kitzingen eG, BayWa AG München, LKW Kitzingen GmbH).

In 2016 und 2017 fand jeweils eine ordentliche Generalversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses 2016 bzw. 2017 statt.

#### 4.2 Vermögens- und Finanzlage, Kreditaufnahmen

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist geordnet, die Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft ist gegeben. In 2016 und 2017 wurde kein Kredit aufgenommen. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

#### 4.3 Jahresabschluss / Bilanz

	31.12.2016	31.12.2017
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	50.361,96 €	50.705,33 €
Umlaufvermögen	33.161,11 €	34.587,15 €
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	79.720,02 €	82.263,94 €
Rückstellungen	1.519,40 €	639,00 €
Verbindlichkeiten	2.283,65 €	2.389,54 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>83.523,07 €</b>	<b>85.292,48 €</b>

#### 4.4 Gewinn- und Verlustrechnung

	2016	2017
Sonstige betriebliche Erträge	21.069,48 €	21.419,00 €
Personalaufwand	- 6.096,91 €	- 6.504,88 €
Abschreibungen	- 74,89 €	- 194,40 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 12.419,26 €	- 11.170,74 €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	0,00 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 687,82 €	- 1.005,06 €
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.790,60 €</b>	<b>2.543,92 €</b>

### 5. Viscontto GmbH

Die LKW Kitzingen GmbH ist mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
die Stadtwerke Ansbach GmbH mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
die Energieversorgung Lohr-Karlstadt und Umgebung GmbH & Co.KG mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
die e-werk Sachsenwald GmbH mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
und die Stadtwerke Kelheim GmbH & Co.KG mit	<u>12 % der Anteile</u>	=	<u>60.000,00 €</u>
	100 %		500.000,00 €

am Stammkapital der Viscontto GmbH beteiligt.

Aus dem Geschäftsbericht 2016/2017 der Viscontto GmbH:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Abrechnungs- und sonstigen Servicedienstleistungen aller Art für Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgungs- sowie Abwasserentsorgungsunternehmen, insbesondere für die unmittelbaren und

mittelbaren Gesellschafter der Gesellschaft.

Die Visconta begleitet den gesamten Prozess entlang der Wertschöpfungskette und hat sich als Business Service Provider im Energiemarkt etabliert. Weiterhin unterstützt die Visconta ihre Kunden in der persönlichen Betreuung und erledigt die übertragenen Aufgaben fallabschließend.

## 5.1 Organe der Gesellschaft

<b>Geschäftsführung</b>	Aufwandsentschädigung bzw. Bezüge 2016	Aufwandsentschädigung bzw. Bezüge 2017
Wolfgang Krug (Handelsfachwirt)	Keine Angabe	Keine Angabe
<b>Gesellschafterversammlung</b>		

Für die Angaben der Vergütung des alleinigen Geschäftsführers wird von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Jahresabschluss der Visconta GmbH enthält keine Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung (Art. 94 Abs. 3 GO).

## 5.2 Vermögens- und Finanzlage, Kreditaufnahmen

Die Visconta GmbH ist als Non-Profit-Unternehmen aufgestellt. Durch vertraglich festgelegte Dienstleistungsentgelte ergibt sich die Möglichkeit, moderate Jahresüberschüsse zu erzielen. Insbesondere seit 2014 werden zunehmend Dienstleistungen für Kunden außerhalb des Gesellschafterkreises erbracht.

### 2016:

Betreute Endkunden: ca. 254.000

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und in das Sachanlagevermögen mit 175.000 € (Vorjahr 209.000 €) betreffen überwiegend die Anschaffung von Soft- und Hardware sowie Mobiliar für das neue Verwaltungsgebäude.

Das Eigenkapital entspricht dem gezeichneten Kapital i. H. v. 500.000 €, der Kapitalrücklage in Höhe von 30.000 €, dem Gewinnvortrag aus Vorjahren mit 285.000 € und dem Jahresüberschuss für 2016 mit 372.000 € und beträgt insgesamt 1.187.000 € (Vorjahr 815.000 €). Bei einer Bilanzsumme von 2.141.000 € (Vorjahr 2.123.000 €) beträgt die Eigenkapitalquote somit 55,5 % (Vorjahr 38,4 %). In 2016 musste kein Kredit aufgenommen werden. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Zum 31.12.2016 beträgt der Finanzmittelbestand 840.000 € (Vorjahr 692.000 €) und betrifft die liquiden Mittel der Aktivseite. Der Nettozufluss (Cashflow) aus der laufenden Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr 2016 beträgt 321.000 € (Vorjahr 287.000 €). Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist geordnet.

2017:

Betreute Endkunden: ca. 257.000

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und in das Sachanlagevermögen mit 380.000 € (Vorjahr 175.000 €) betreffen auch 2017 überwiegend die Anschaffung von Soft- und Hardware sowie Mobiliar für das neue Verwaltungsgebäude.

Das Eigenkapital entspricht dem gezeichneten Kapital i. H. v. 500.000 €, der Kapitalrücklage in Höhe von 30.000 €, dem Gewinnvortrag aus Vorjahren mit 657.000 € und dem Jahresüberschuss für 2017 mit 3.000 € und beträgt insgesamt 1.190.000 € (Vorjahr 1.187.000 €). Bei einer Bilanzsumme von 2.401.000 € (Vorjahr 2.141.000 €) beträgt die Eigenkapitalquote somit 49,6 % (Vorjahr 55,5 %). In 2017 musste kein Kredit aufgenommen werden. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Zum 31.12.2017 beträgt der Finanzmittelbestand 941.000 € (Vorjahr 840.000 €) und betrifft die liquiden Mittel der Aktivseite. Der Nettozufluss (Cashflow) aus der laufenden Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr 2017 beträgt 480.000 € (Vorjahr 321.000 €). Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist weiterhin geordnet. Die Zahlungsbereitschaft war jederzeit gegeben.

In beiden Geschäftsjahren betrafen die Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausschließlich Abrechnungen gegenüber Gesellschaftern für erbrachte Dienstleistungen bzw. Verpflichtungen aus der Personalgestaltung, der zur Verfügung gestellten Arbeitsplätze sowie Verbindlichkeiten gegenüber einem Dienstleister aus dem IT-Bereich. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen überwiegend gegenüber Dienstleistungsunternehmen.

### 5.3 Jahresabschluss/Bilanz

	31.12.2016	31.12.2017
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	411.598,00 €	600.714,00 €
Umlaufvermögen	1.728.234,87 €	1.795.012,55 €
Rechnungsabgrenzungsposten	1.395,00 €	5.164,62 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.141.227,87 €</b>	<b>2.400.891,17 €</b>

	31.12.2016	31.12.2017
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	1.186.501,23 €	1.189.946,24 €
Rückstellungen	385.286,94 €	314.809,13 €
Verbindlichkeiten	569.439,70 €	896.135,80 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.141.227,87 €</b>	<b>2.400.891,17 €</b>

#### 5.4 Gewinn- und Verlustrechnung

	2016	2017
Umsatzerlöse	9.525.169,87 €	9.342.572,58 €
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an nicht abgerechneten Leistungen	- 145.000,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	32.143,70 €	82.243,54 €
Materialaufwand	- 5.157.026,16€	- 5.288.631,22 €
Personalaufwand	- 2.448.909,28 €	- 2.635.604,49 €
Abschreibungen	- 207.986,20 €	- 190.732,92 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.065.714,30 €	- 1.265.206,79 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Entgelte	1.758,84 €	885,89 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	-114,39 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 161.421,97 €	- 40.783,19 €
Sonstige Steuern	- 1.066,00 €	- 1.184,00 €
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>371.948,50 €</b>	<b>3.445,01 €</b>

## 6. Kitzinger Baugesellschaft mbH

Aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 zum 31.12.2016  
(Wirtschaftsprüfer Werner Kreßmann und Prof. Dr. Eberhard Reinöhl, Würzburg) bzw.  
2017 zum 31.12.2017 (Verband Bayer. Wohnungsunternehmen e.V.):

Das Stammkapital beträgt 25.564,59 €.

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Kitzingen (100 %).

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.

## 6.1 Organe der Gesellschaft

<b>Geschäftsführung</b>	<b>Bezüge 2016</b>	<b>Bezüge 2017</b>
Norbert Brand (Bankkaufmann)	Keine Angabe gem. §286 Abs. 4 HGB	Keine Angabe gem. §286 Abs. 4 HGB

### Aufsichtsrat

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender -

Stefan Güntner (Bürgermeister) - stellv. Vorsitzender -

Klaus Christof (Stadtrat)

Andreas Moser (Stadtrat)

Elvira Kahnt (Stadträtin)

Manuel Müller (Stadtrat)

Klaus Heisel (Stadtrat)

Jutta Wallrapp (Stadträtin) bis 24.10.2017

Franz Böhm (Stadtrat)

Werner May (Stadtrat)

Gertrud Schwab (Stadträtin)

Andrea Schmidt (Stadträtin)

Dr. Uwe Pfeiffle (Stadtrat)

Bianca Tröge (Stadträtin) ab 24.10.2017

Die Amtszeit des Aufsichtsrats entspricht der Wahlperiode des Stadtrats.

Der Aufsichtsrat setzt sich nach dem Gesellschaftsvertrag aus 13 Mitgliedern zusammen.

Es fanden 2016 sechs Aufsichtsratssitzungen statt. Im Jahr 2017 waren es vier.

### Gesellschafterversammlung

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender der Gesellschafterversammlung -

Gemäß Gesellschaftsvertrag vereinigt der Vorsitzende das Stimmrecht der Stadt Kitzingen auf sich. Die Wahrnehmung des Stimmrechts und Vertretung des Gesellschafters bedarf der Ermächtigung durch den Stadtrat. Bei den Gesellschafterversammlungen ist die Geschäftsführung anwesend. Da der Oberbürgermeister Mitglied des Aufsichtsrates ist, wird vom Stadtrat ein nicht dem Aufsichtsrat angehörendes Stadtratsmitglied entsandt und beauftragt, gemäß dem Stadtratsbeschluss dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

2016 und 2017 fand je eine Gesellschafterversammlung statt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Aufwandsentschädigung bei Sitzungen in Höhe von 20 € pro angefangener Stunde.

Die Mindestanwesenheit für eine Vergütung beträgt 30 Minuten. Im Geschäftsjahr 2016 wurden 6.278,10 €, 2017 insgesamt 6.011,15 € an die Aufsichtsratsmitglieder ausbezahlt. Die ungeraden Beträge ergeben sich aus steuerlichen Gründen.

## 6.2 Grundlagen der wohnungswirtschaftlichen Tätigkeit

### Bestandsangaben (31.12.2016)

587 Wohnungen  
2 gewerbliche Einheiten  
316 Garagen und Stellplätze  
Wohn- und Nutzfläche insgesamt 37.486 m<sup>2</sup>

Die Gebäude sind teilweise auf Erbbaurechtsgrundstücken mit einer Laufzeit von 99 Jahren errichtet; diese enden zwischen 2055 und 2066. Die Leerstandsquote zum 31.12.2016 betrug 13,8 % (Vorjahr: 12,1 %).

Betreuungstätigkeit: 215 Wohnungen, 27 Garagen und Stellplätze

### Bestandsangaben (31.12.2017)

593 Wohnungen  
2 gewerbliche Einheiten  
336 Garagen und Stellplätze  
Wohn- und Nutzfläche insgesamt 39.526 m<sup>2</sup>

Wesentliche Veränderungen ergaben sich im Berichtsjahr 2017 durch den Kauf des bebauten Grundstückes Martin-Luther-Str. 3 mit sechs Wohnungen und zwei Garagen.

Die Leerstandsquote zum 31.12.2017 betrug 14,2 % (Vorjahr: 13,8 %). Sie resultiert im Wesentlichen aus dem Leerzug des zum Abbruch vorgesehenen Objektes Breslauer Str. 2-32.

Betreuungstätigkeit: 209 Wohnungen, 27 Garagen und Stellplätze

## 6.3 Investitionen und Kreditaufnahmen

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2016 wurden ausschließlich mit Eigenmitteln finanziert, während 2017 auch Fremdmittel in Anspruch genommen wurden (Finanzierung und Modernisierung des Objektes Martin-Luther-Str. 3). Trotz dieser Neuaufnahme von rd. 280.000 € verringert sich die Höhe des Fremdkapitals aufgrund der fortlaufenden planmäßigen Entschuldung.

Die Liquiditätslage des Unternehmens war in beiden Berichtsjahren geordnet, die laufenden Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden. Die Zahlungsfähigkeit ist auch weiterhin uneingeschränkt gesichert.

#### 6.4 Schuldenstand

Verbindlichkeiten laut Bilanz :

<b>01.01.2016</b>	<b>Zugang</b>	<b>Abgang</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>davon an Stadt Kitzingen</b>
8.281.546 €	0 €	687.419 €	7.594.127 €	1.073.984 €
<b>01.01.2017</b>	<b>Zugang</b>	<b>Abgang</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>davon an Stadt Kitzingen</b>
7.594.127 €	280.000 €	352.710 €	7.521.417 €	1.038.669 €

#### 6.5 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist für beide Geschäftsjahre als geordnet zu beurteilen. Sie ist überwiegend durch langfristig gebundenes Vermögen geprägt, das insbesondere Wohnungsbauten beinhaltet. Auf das Anlagevermögen entfallen 2016 und 2017 rd. 84 %.

Die Vermögensstruktur ist als günstig zu beurteilen, die Eigenkapitalausstattung ist ausreichend. Die Eigenkapitalquote beträgt im Geschäftsjahr 2017 rd. 38 % der Bilanzsumme und hat sich im Vergleich zu 2016 um zwei Prozentpunkte erhöht. Die Eigenmittelquote bleibt nahezu konstant mit rd. 55% der Bilanzsumme in 2017 und 54 % im Jahr 2016.

#### 6.6 Ertragslage

##### 2016:

Der Jahresüberschuss 2016 beläuft sich auf 455.164,80 € und liegt damit um rd. 86.000 € über dem Wert des Vorjahres (368.878,45 €).

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan hat sich das Ergebnis um rd. 255.000 € verbessert. Das liegt im Wesentlichen an den nicht durchgeführten Rückbaumaßnahmen (Planansatz 270.000 €) der Objekte Breslauer Str. 2-32.

Das Jahresergebnis ist durch Überschüsse aus der Hausbewirtschaftung und der Auflösung der objektbezogenen Rückstellung für Bauinstandhaltung geprägt.

Die Ertragslage ist insgesamt zufriedenstellend.

2017:

Im Geschäftsjahr 2017 beträgt der Jahresüberschuss 491.856,00 €. Das entspricht einer Erhöhung um rd. 37.000 €.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan hat sich das Ergebnis um rd. 192.000 € verbessert. Die Abweichung ist wesentlich auf die günstige Entwicklung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zurückzuführen.

Das Jahresergebnis ist durch Überschüsse aus der Hausbewirtschaftung und der Auflösung der objektbezogenen Rückstellung für Bauinstandhaltung positiv beeinflusst.

Die Ertragslage ist auch 2017 insgesamt zufriedenstellend.

6.7 Jahresabschluss / Bilanz

	31.12.2016	31.12.2017
<b><i>Aktiva</i></b>		
Anlagevermögen	14.018.916,92 €	12.885.178,55 €
Umlaufvermögen	2.561.009,33 €	2.374.107,31 €
Rechnungsabgrenzungsposten	42.815,00 €	45.358,00 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.622.741,25 €</b>	<b>15.304.643,86 €</b>

	31.12.2016	31.12.2017
<b><i>Passiva</i></b>		
Eigenkapital	6.000.510,64 €	5.176.467,39 €
Rückstellungen	3.014.112,55 €	3.308.563,85 €
Verbindlichkeiten gegenüber		
- Kreditinstituten	5.878.085,27 €	4.838.664,27 €
- anderen Kreditgebern	1.073.983,56 €	1.163.061,51 €
- Sonstige	642.058,45 €	804.742,01 €
Rechnungsabgrenzungsposten	13.990,78 €	13.144,83 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.622.741,25 €</b>	<b>15.304.643,86 €</b>

## 6.8. Gewinn- und Verlustrechnung

	2016	2017
Umsatzerlöse	3.251.053,81 €	2.712.006,71 €
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	+119.545,51 €	- 69.143,08 €
Andere aktivierte Eigenleistungen	10.106,22 €	12.908,63 €
Sonstige betriebliche Erträge	138.224,73 €	153.129,19 €
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	- 1.757.329,26 €	- 998.101,11 €
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.761.601,01 €</b>	<b>1.810.800,34 €</b>
Personalaufwand	- 538.030,31 €	- 548.260,68 €
Abschreibungen	- 514.642,08 €	- 537.760,03 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 101.567,34 €	- 96.147,88 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.886,81 €	24.211,82 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 134.340,39 €	- 122.595,28 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00 €	0,00 €
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>493.907,70 €</b>	<b>530.248,29 €</b>
Sonstige Steuern	- 38.742,90 €	- 38.392,29 €
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>455.164,80 €</b>	<b>491.856,00 €</b>

## 7. Sparkasse Mainfranken Würzburg

Die Sparkassen sind selbständige Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe (öffentlicher Auftrag), auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstands, und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützen damit die Aufgabenerfüllung der Kommunen im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Würzburg. Kommunale Trägerkörperschaft ist der Zweckverband Sparkasse Mainfranken Würzburg. Der Zweckverband setzt sich aus der Stadt Würzburg, dem Landkreis Würzburg, der Stadt Ochsenfurt, der Stadt Kitzingen, dem Landkreis Kitzingen, der Stadt Iphofen, dem Landkreis Main-Spessart und der Stadt

Lohr am Main zusammen.

Die Aufgabe des Zweckverbandes Sparkasse Mainfranken Würzburg ist nach Maßgabe des Sparkassengesetzes die Gewährträgerschaft für die Sparkasse Mainfranken Würzburg.

Der Zweckverband ist Mitglied des Sparkassenverbandes Bayern.

Das Geschäftsgebiet umfasst die Region Mainfranken.

## 7.1 Organe des Zweckverbandes

Aus der Satzung des Zweckverbandes Sparkasse Mainfranken Würzburg:

Die **Verbandsversammlung** besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinen 3 Stellvertretern und 28 weiteren Verbandsräten. Die Verbandsräte sind ehrenamtlich tätig (die monatliche Pauschalentschädigung beträgt: für den Verbandsvorsitzenden 150,00 €, für die Stellvertreter 75,00 €, für die anderen Verbandsräte 40,00 €).

## 7.2 Organe der Sparkasse

Die Organe der Sparkasse sind der Vorstand und der Verwaltungsrat:

### **Vorstand**

Bernd Fröhlich - Vorsitzender -

Hermann Hadwiger (bis 31.10.2017, ersatzlos ausgeschieden)

Jens Rauch

Jürgen Wagenländer

### **Verwaltungsrat**

Christian Schuchardt (Oberbürgermeister der Stadt Würzburg) - Vorsitzender –  
(bis 31.12.2017)

Tamara Bischof (Landrätin des Landkreises Kitzingen) – stellv. Vorsitzende -

Eberhard Nuß (Landrat des Landkreises Würzburg) - stellv. Vorsitzender -

Thomas Schiebel (Landrat des Landkreises Main-Spessart) - stellv. Vorsitzender -

### **Mitglieder**

Helmut Benkert

Heinz Nätscher

Dr. Christine Bötsch

Dr. Mario Paul

Peter Gerstner

Angelique Renkhoff-Mücke

Alfred Grob

Wolfgang Roth

Rudolf Hock

Marion Schäfer-Blake

Helga Hoepffner	Ralph-Dieter Schüller (bis 31.07.2016)
Peter Juks	Joachim Schulz
Manfred Ländner	Monika Spindler-Krenn
Barbara Lehrieder	Dr. Reinhart Stumpf
Josef Mend	Hans-Jürgen Weber
Siegfried Müller	Dr. Rainer Schum (ab 01.08.2016)

### 8.3 Entwicklung

#### 2016 / 2017

Die Vermögenslage ist günstig; ebenso die Finanzlage. Sie basiert auf einer breit gestreuten Refinanzierung durch viele Kunden sowie einer ausreichenden Liquiditätsvorsorge.

Die Bilanzsumme erhöhte sich 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 6,9 %, d.h. um 507,3 Mio. € auf 7,908 Milliarden €. 2017 folgte eine weitere Erhöhung um 2 % (156,4 Mio. €) auf nunmehr 8,064 Milliarden €.

Der Geschäftsverlauf und die Lage in beiden Geschäftsjahren werden trotz der Belastungen durch die Niedrigzinsphase – bei weiterhin positiven wirtschaftlichen, aber schwierigen branchenspezifischen Rahmenbedingungen - als noch zufriedenstellend beurteilt.

Die gestiegene Nachfrage nach Unternehmenskrediten und Immobilienfinanzierungen war ursächlich für die positive Entwicklung bei den Kundenforderungen. Trotz niedrigem Zinsniveau (bei einigen Kundeneinlagen 2016 sogar 0 %) nahmen die Kundenverbindlichkeiten zu. Das Kundendepotvolumen wurde gesteigert. Der Trend zu kurzfristig verfügbaren Geldeinlagen setzte sich fort.

Der verfügbare Gewinn war trotz niedrigerem Zinsüberschuss sowie höheren Steuern 2016 höher als im Vorjahr und damit fast auf dem Durchschnittsniveau der bayerischen Sparkassen. Im Jahr 2017 lag der verfügbare Gewinn jedoch niedriger als im Vorjahr und damit unter dem Durchschnittsniveau der bayerischen Sparkassen.